

**Das war unser
125-Jahre-Jubiläum**

**Redcross Clowns
berühren
Kinderherzen**

**Der Lehrgang
Pflegehelfer/-in SRK
ist unverzichtbar**

**Begegnungsort
Rotkreuz-Laden
Rorschach**

Statistik

Finanzbericht 2019

Jahresbericht

2019



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St.Gallen



Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton St.Gallen

Das oberste Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St.Gallen ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vorstand.

Gewählte Mitglieder:

Dr. med. Luzius Schmid, St.Gallen, Präsident
Thomas Egger, St.Gallen, Gravita SRK
Ursula Forrer, Bazenheid, Soziales
Linus Furrer, Rapperswil, Finanzen (bis Mai 2019)
Dr. oec. Urs Hasler, Laax, Blutspendedienst
Dr. med. Thomas Münzer, St.Gallen, Gesundheit
Evelyne Reich, Kreuzlingen, Bildung (ab Mai 2019)
Brigitte Reiss, St.Gallen, Bildung
Markus Roos, Rechtsanwalt, Lichtensteig, juristische Beratung

Die Geschäftsleitung bildet die oberste operative Führungsebene des Vereins.

Christian Rupp, Geschäftsleiter
Dr. Robert Feldmann, Ärztlicher Leiter Gravita SRK (ab Okt. 2019)
Regina Schmid, Leiterin ad interim Gravita SRK (bis Okt. 2019)
Katharina Walser, Betriebliche Leiterin Gravita SRK (ab Nov. 2019)
*Alberto Baumeler**, Leiter Migration und Integration
Sandra Blum, Leiterin Bildung
Claudia Inauen, Leiterin Entlastung
*Adelheid Schweizer**, Leiterin Finanzen & Administration

* Mitglied der Geschäftsleitung

Zu unseren Partnerorganisationen gehören:

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, St.Gallen
SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche, Buchs SG

Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit

In jedem Land einzig und offen für alle.

Universalität

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Mitarbeitende SRK Kanton St.Gallen

32.71 Vollzeitstellen

109 bezahlte Mitarbeitende



Dr. med. Luzius Schmid
Präsident
SRK Kanton St. Gallen



Christian Rupp
Geschäftsleiter
SRK Kanton St. Gallen

Liebe Leserinnen und Leser

«Tutti fratelli!», «Alle Brüder!», das Mantra der Frauen von Castiglione, wie es Henry Dunant in seinem Buch «Eine Erinnerung an Solferino» beschreibt, wurde zum Kernelement der weltweiten Rotkreuzbewegung. Zu helfen, ohne zu fragen, woher die hilfesuchende Person kommt, wie sie aussieht oder wie ihre Geschichte ist. Das war die revolutionäre Idee von Henry Dunant, wie sie auch heute noch Grundelement unseres Handelns ist.

Nur vier Jahre nach den schrecklichen Ereignissen in Solferino kam mit der Gründung des IKRK die Rotkreuzbewegung ins Rollen, welche schliesslich 1894 in St. Gallen zur Gründung einer Sektion des Schweizerischen Roten Kreuzes führte. Aus dieser Sektion mit 27 Mitgliedern hat sich in 125 Jahren ein Hilfswerk mit über 28'000 Mitgliedern, 550 Freiwilligen und 100 Mitarbeitenden entwickelt.

Wir haben das Jubiläum zum Anlass genommen, die Arbeit des SRK Kanton St. Gallen zu zeigen und die Erfolgsgeschichte der Bewegung und des SRK im Kanton zu feiern. Nach dem gelungenen Auftakt an der OFFA war dies vor allem an der eindrucksvollen Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2019 in der Tonhalle mit über 800 Gästen spürbar. Mehrere tausend Menschen haben uns im Rahmen der Veranstaltungsreihe «SRK on Tour» in Rorschach, Buchs, Jona, St. Gallen und

Wil oder an den Messen OFFA und TOM besucht und sich über die Arbeit der Organisation informiert. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen an der Arbeit und der Idee der Rotkreuzbewegung Interesse und Freude zeigen.

Die Jubiläumsaktionen, einschliesslich der Mitgliederversammlung und der Geschenkaktion im Herbst, bei der wir 125 Familien in besonders schwieriger Lage beschenken konnten, war dank der grosszügigen Unterstützung unserer Jubiläumssponsoren durchführbar. Auf Seite 4 bis 5 finden Sie einen Bilderbogen mit Impressionen dazu.

Trotz all der Jubiläumsaktionen ging das Tagesgeschäft weiter. Bei den meisten Dienstleistungen und Angeboten konnten wir gegenüber dem Vorjahr nochmals mehr Menschen erreichen. Zusammen mit den fast 550 Freiwilligen unterstützten wir im vergangenen Jahr weit über 10'000 Menschen, indem wir sie begleiteten, betreuten, berieten, beschenken, unterstützten, ausbildeten und behandelten. Wir können dies, weil wir von Organisationen der öffentlichen Hand, wie etwa der kantonalen Verwaltung

oder vom TISG (Trägerverein Integration St. Gallen) der St. Galler Gemeinden, Leistungsaufträge erhalten oder weil wir zusammen Angebote entwickeln. Ein Beispiel dafür sind die neu entwickelten Bildungsangebote «Integrationsvorlehre PH SRK futura» und das «Qualifizierungsprogramm SRK Alters- und Pflegebereich», welche bei der Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen helfen. Lesen Sie mehr darüber auf den Seiten 8/9.

Durch Ihre Unterstützung, die der 28'000 Mitglieder, vieler tausender Gönner und Sponsoren können wir aber auch dort tätig sein, wo die Marktwirtschaft keine Lösungen bietet und öffentliche Organisationen noch zu wenig Mittel bereitstellen, wie etwa in der Kinderbetreuung zu Hause, im Fahrdienst für betagte und kranke Menschen oder im Besuchs- und Begleitdienst. Ihre Mittel geben uns die Unabhängigkeit, genau dort anzufangen, wo wir Gesundheit, Würde oder gesellschaftliche Teilhabe besonders verletzlicher Menschen gefährdet sehen und tätig werden möchten. Ein gutes Beispiel für eine unkomplizierte Art zu helfen, ist unser Rotkreuz-Laden in Rorschach, den wir auf Seite 10 vorstellen.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen spannenden Einblick in unsere Arbeit. Lesen Sie beispielsweise auf Seite 6 etwas über unsere Redcross Clowns, die Kindern in Asylzentren ein paar unbeschwerte Stunden schenken. Die Ausbildungsverantwortliche des Pflegeheims St. Otmar in St. Gallen, Slavica Turanovic, erzählt auf Seite 8, warum die Pflegehelfer/-innen SRK so wichtig sind und wie mit ihrer Hilfe der Pflegenotstand verringert werden kann.

Wir möchten Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung während des letzten Jahres danken. Ihre Beiträge, Ihre Arbeit als Freiwillige oder Ihre Spenden machen den Unterschied und stellen sicher, dass wir zusammen immer mehr leisten können.

Das war unser 125-Jahre-Jubiläum

Seit 1894 ist das Schweizerische Rote Kreuz im Kanton St.Gallen tätig. Dies bedeutet 125 Jahre Einsatz für die Menschlichkeit und war Grund zum Feiern.

Jubiläumsmitgliederversammlung

800 Mitglieder, Freiwillige und geladene Gäste kamen zusammen, um das 125-Jahre-Jubiläum des SRK Kanton St.Gallen in der Tonhalle in St.Gallen zu feiern. Diese Rekordbeteiligung nehmen wir wahr als eindrückliches Zeichen für die breite Abstützung der Arbeit des SRK Kanton St.Gallen in der Bevölkerung. Höhepunkte waren die kraftvollen Worte von Jaap Achterberg als Henry Dunant und der erfrischende Beitrag des Duo Lapsus. Dieser Anlass war nur dank der grosszügigen Unterstützung der St.Galler Kantonalbank sowie der anderen Sponsoren in diesem Rahmen durchführbar.



OFFA St.Gallen

Den Auftakt der Jubiläumsaktionen bildete der Besucherstand an der OFFA in St.Gallen. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in Bern konnte ein attraktiver Stand aufgebaut werden, welcher viele Besucherinnen und Besucher anzog.



SRK auf Tour

Bei «SRK auf Tour» in St.Gallen, Buchs, Wil, Rorschach und am Zürichsee konnten wir zusammen mit anderen Rotkreuz-Organisationen mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher an unseren Ständen willkommen heissen.



Charity Aktion

Zum Abschluss des 125-Jahre-Jubiläums beschenkten wir 125 Einelternfamilien, die in finanziell schwierigen Verhältnissen leben, mit Einkaufsgutscheinen und Lebensmitteln.

Unsere Jubiläumssponsoren

Exklusivsponsor
Mitgliederversammlung



St.Galler
Kantonalbank

Medienpartner

Livesystems



Sponsoren **Niedermann**Druck



ideenreich

Zollikofer IT GmbH
Beratung | Support | Hardware | Software

Göner

Alder + Eisenhut AG, Ebnet-Kappel
Cofox Office- und Bürotechnik, St.Gallen
KINOK, St.Gallen
Letter-Shop Liefert, Aadorf
Scandola, St.Gallen
Willi Scherrer Kies und Beton AG, Bazenheim

Ein herzliches Dankeschön

Die Jubiläumsaktivitäten waren nur durch die grosszügige Unterstützung unserer Sponsoren, Partner und Göner möglich. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich.

Redcross Clowns berühren Kinderherzen



Sie sind der Höhepunkt im Alltag der Kinder im Bundesasylzentrum Altstätten: Die Redcross Clowns. Sie schenken den Kindern ein paar unbeschwerte Stunden und lassen sie ihre schwierige Situation für einen Moment vergessen.

Die Kinder warten schon sehnsüchtig an der Eingangstüre. Einige von ihnen haben sich extra schick gemacht. Sobald die Clowns die Asylunterkunft betreten, gibt es kein Halten mehr. Die Kinder unterschiedlichster Nationalitäten und mit verschiedensten Schicksalen stürmen auf sie los. Die Clowns haben sich bereits daran gewöhnt und kennen ein paar Tricks, wie sie die Gruppe lenken können. «Ein festes Programm gibt es nicht, wir müssen eigentlich immer improvisieren und sehr flexibel sein, je nach Gruppengrösse und Stimmung, welche gerade vorherrscht», erzählt eine Clownin, welche sich seit Projektstart Anfang 2019 als Freiwillige engagiert. Regelmässig besuchen verschiedene Gruppen der Redcross Clowns das Asylzentrum in Altstätten. Sie wurden in drei mehrtägigen Workshops in Social Clowning auf ihre Einsätze vorbereitet. Alle bringen ganz unterschiedliche berufliche Hintergründe und Erfahrungen mit. Die meisten stehen noch mit beiden Beinen im Berufs- oder Familienleben und absolvieren das freiwillige Engagement nebenbei. Sich als Freiwillige zu engagieren, hat für sie auch etwas mit Verantwortung zu tun. «Uns geht es gut – darum möchten wir etwas davon weitergeben an Menschen, welche es in ihrem Leben nicht so einfach haben.»

Social Clowning findet nicht auf der Bühne statt

Die Redcross Clowns treten nicht auf einer Bühne auf, sondern improvisieren inmitten der Kinder. Sie arbeiten mit der Stimme, Mimik, Gesten und Geräuschen. Damit können sie die sprachlichen Grenzen problemlos überwinden. Manchmal haben sie einfache Materialien dabei, wie eine Zeitung, Karton, einen Frisbee oder eine Mundhar-

monika, welche sie ins Spiel einbinden. «Ich habe auch schon das Sicherheitspersonal in meine Spässe miteinbezogen. Es war schön für die Kinder, diese Menschen ebenfalls lachen zu sehen, denn sonst müssen sie eher streng sein», meint Fabian. Für Cornelia gibt das Clowning die Möglichkeit auch mal ganz anders zu sein als sonst. «Als Clownin muss ich nicht schön sein, sondern darf mich kindisch benehmen, tollpatschig und ausgelassen sein und etwas ausleben, was sonst weniger geschätzt wird.»

Auszeit für die Kinder

Die Kinder in den Asylzentren haben oft eine dramatische Flucht hinter sich. «Diesen Kindern einen Moment der Unbeschwertheit und des Lachens zu schenken, gibt uns ganz viel zurück.» Manchmal gibt es auch Erwachsene im Hintergrund, die mitlachen oder sogar mitmachen. Es tut ihnen gut, ihre Kinder lachen zu sehen. Gabriela möchte den Kindern zeigen, dass die Welt auch schön sein kann: «Ich merke oft, dass die Kinder traumatisiert sind. Es herrscht eine grosse Unsicherheit über das weitere Schicksal. Sie davon abzulenken und ihnen eine unbeschwerte Zeit zu schenken, kann sehr heilsam sein.» Für Amanda ist es immer wieder interessant, Kinder, welche am Anfang eher scheu abseits stehen, aus sich herauszuholen: «Wir haben einmal einem kleinen Mädchen, dem vorher immer alles von den Grösseren weggenommen wurde, einen Batmann-Umhang gebastelt und es durch die Kinder <fliegen> lassen. Das Mädchen war danach wie ausgewechselt.» Die Einsätze sind für die Redcross Clowns aber auch sehr anstrengend. Sie werden manchmal ziemlich überrannt von den ausgelassenen Kindern, was den Clowns viel abverlangt. Das fordert Einige körperlich ziemlich. Aber die Gewissheit, etwas Gutes getan zu haben, erfüllt sie alle mit viel Energie und Zufriedenheit.



**545
Freiwillige
leisteten
41'311
Einsatz-
stunden**

Redcross Clowns

Die Redcross Clowns besuchen Kinder in Asylzentren

8	Freiwillige
20	Besuche im Asylzentrum
31	durchschnittliche Besucherzahl
148	freiwillige Einsatzstunden

Freiwilligenarbeit

Interessieren Sie sich für unsere Freiwilligenarbeit? Wir bieten eine gründliche Einführung in die Freiwilligenarbeit, begleiten Sie und organisieren regelmässige Weiterbildungskurse.

545 Freiwillige

engagieren sich beim SRK Kanton St.Gallen und stellen ihre Zeit und ihr Wissen anderen Menschen zur Verfügung. Dank dieser grossartigen Unterstützung ist es möglich, Tag für Tag all jenen beizustehen, die besonders auf Hilfe angewiesen sind. Ohne diesen wertvollen Einsatz könnte das SRK Kanton St.Gallen viele Dienstleistungen nicht anbieten. Die Freiwilligen erhalten dafür Einblicke in andere Lebenswelten, knüpfen neue Kontakte und erleben die Erfüllung gelebter Menschlichkeit. Werden auch Sie aktiv und setzen Sie sich für eine der folgenden Möglichkeiten ein:

Rotkreuz-Fahrdienst

Die Freiwilligen begleiten Kranke, Ältere oder Menschen mit Beeinträchtigungen mit ihrem Privatauto zu medizinischen Terminen.

Besuchs- und Begleitdienst

Freiwillige des Besuchs- und Begleitdienstes unternehmen regelmässig Besuche bei älteren Menschen. Sie verbringen Zeit mit ihnen, lesen ihnen etwas vor, gehen zusammen einkaufen oder spazieren.

Rotkreuz-Notruf

Die Freiwilligen beim Rotkreuz-Notruf stehen in direktem Kontakt mit den Kunden, klären deren Bedürfnisse ab und gewährleisten die Sicherheit der Dienstleistung.

Jugendrotkreuz (15-30 Jahre)

Junge Freiwillige engagieren sich in sozialen Projekten und setzen eigene Ideen um. Dies bringt Freude in den Alltag von sozial benachteiligten Menschen und fördert die Integration.

SRK-Seniorennachmittage

In den Gemeinden Buchs, Grabs und Oberschan organisieren Rotkreuz-Freiwillige regelmässig Seniorenachmittage.

Redcross Clowns

Die Clowns besuchen Kinder in Asylzentren und zaubern ihnen ein Lächeln ins Gesicht.

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK ist unverzichtbar

Seit mehr als 60 Jahren gehören die Pflegehelfer/-innen SRK zum wichtigen Personalbestand in der Langzeitpflege. Für viele ist diese Aufgabe nicht nur ein Job, sondern eine Berufung.

Der drohende Pflegenotstand in der Schweiz beschäftigt die Politik, die Medien und die Bevölkerung und bereitet Sorgen. Die Menschen werden immer älter und damit steigt das Risiko, wegen chronischer Leiden pflegebedürftig zu werden. Das Rote Kreuz hat in den letzten 60 Jahren mehr als 100'000 Assistenzkräfte für den Pflegebereich ausgebildet und die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs Pflegehelfer/-in SRK sind fester Bestandteil in der Langzeitpflege. «Sie sind eine wichtige Stütze für unsere Fachmitarbeitenden und Lernenden im Betrieb», meint Slavica Turanovic, Ausbildungs-

verantwortliche des Pflegeheims St.Otmar in St.Gallen. «Sie arbeiten bei uns im Pflegebereich, in der Hauswirtschaft, bei der Essensausgabe und sind wichtige Beziehungspersonen für die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige. Dafür werden sie sehr geschätzt.» Bei ihrer Arbeit sorgen sie umsichtig für das Wohlbefinden von älteren und kranken Menschen und entlasten zugleich das Pflegepersonal. Ca. 300 Pflegehelfer/-innen werden jährlich beim SRK Kanton St.Gallen ausgebildet. Viele von ihnen sind Frauen mittleren Alters, welche nach der Familienzeit einen beruflichen Wiedereinstieg suchen. «Ich habe Frauen getroffen, welche sich von ihrem kaufmännischen Beruf abgewandt haben und die sich für die letzten Erwerbsjahre, trotz Lohneinbussen, als Pflegehelferin SRK ausbilden und engagieren liessen. Sie suchten dabei bewusst eine sinnstiftende und helfende Tätigkeit, welche von den Patientinnen und Patienten geschätzt wird und sie dadurch im Alltag mit Freude erfüllt», meint Slavica Turanovic. «Der Lehrgang ist zudem eine ideale Möglichkeit, Kindererziehung und Beruf unter einen Hut zu bringen, da es viele Teilzeitstellen gibt. Auch die Nacharbeit ist bei Familienfrauen beliebt.»

Bildung

Das SRK-Bildungsprogramm bietet Fortbildungen und Lehrgänge in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Soziales und Kinderbetreuung.

1'920	Teilnehmende haben
127	Angebote aus dem Bildungsprogramm besucht
19	Lehrgänge PH SRK mit
311	Teilnehmenden
31	Kurse Babysitting SRK mit
458	Teilnehmenden
37	Weiterbildungen mit
527	Teilnehmenden
8	Kurse mit
72	Teilnehmenden
32	Inhouse-Schulungen mit
552	Teilnehmenden

Lehrgang als Einstieg zum eidgenössischen Abschluss

Der Lehrgang ist ein niederschwelliger Einstieg in den Pflegebereich. Gemäss Sandra Blum, Bereichsleiterin Bildung, gibt es einige Kursteilnehmende, welche bereits Erfahrungen in der Pflege mitbringen, sich jedoch nicht direkt eine mehrjährige Ausbildung zutrauen. Das Zertifikat bietet eine gute Grundlage, um in die Grundbildung einzusteigen, beispielsweise mit der eidgenössischen Attestausbildung AGS (Assistent/-in Gesundheit und Soziales) oder den Ausbildungen FaGe (Fachmann/-frau Gesundheit) und FaBe (Fachmann/-frau Betreuung), welche beide mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis auf Sekundarstufe II abschliessen. Zudem bietet das SRK Kanton St.Gallen zur Vertiefung des Wissens spezialisierte Fortbildungen und Zertifikatslehrgänge in der Langzeitpflege und Demenzbetreuung an.



Basiswissen für die Pflege

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK richtet sich an Personen, die einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten. Die Dauer des Lehrgangs beträgt sechs Monate und nebst dem theoretischen Teil wird ein Praxiseinsatz von 12-15 Tagen absolviert. Als Pflegehelfer/-in SRK bringen Sie das erforderliche Wissen und spezifische Fähigkeiten mit, um eine Aufgabe in der Langzeitpflege zu übernehmen. Sie arbeiten unter Anleitung von diplomiertem Pflegepersonal und übernehmen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Der Lehrgang ist nach einem national gültigen Rahmenlehrplan aufgebaut. Das Zertifikat Pflegehelfer/-in SRK ist in der ganzen Schweiz anerkannt.

Integration als Chance in der Pflege

Ohne ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kämen die Institutionen der Langzeitpflege nicht über die Runden. Das SRK hilft ihnen mit dem Lehrgang «PH futura» schon seit mehreren Jahren, einen Einstieg in die Arbeitswelt zu finden und somit ihre Integration zu stärken. Mit den neu ausgearbeiteten Programmen, die gemeinsam mit dem TISG (Trägerverein Integration St.Gallen) der St.Galler Gemeinden entwickelt wurden, bieten wir Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen einen weiteren Arbeitseinstieg im Alters- und Pflegebereich:

Qualifizierungsprogramm SRK Alters- und Pflegebereich

6-monatiges Ausbildungsprogramm «Deutsch für Pflege und Betreuung» und «Deutsch Niveau» (Aufbau auf B1) durch das SRK Kanton St.Gallen, verbunden mit der praktischen Arbeit in einer Alters- und Pflegeinstitution in den Bereichen Hauswirtschaft, Hotellerie und Aktivierungstherapie. Zur Vorbereitung für die Integrationsvorlehre.

Integrationsvorlehre PH SRK futura

12-monatige Integrationsvorlehre in Theorie und Praxis mit dem Abschluss-Zertifikat Pflegehelfer/-in SRK. Weiteres Ziel ist eine formale Ausbildung als Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS) oder als Fachmann/Fachfrau Gesundheit (FaGe).



Begegnungsort Rotkreuz-Laden Rorschach

Weggeben statt wegwerfen – was für viele ein Bedürfnis ist, kann für einige eine wichtige finanzielle Entlastung für das geringe Haushaltsbudget bedeuten. Im Rotkreuz-Laden in Rorschach werden gebrauchte Kleidung, Schuhe, Textilien und Haushaltsgegenstände zu günstigen Preisen angeboten.

Bereits seit 1978 betreibt das SRK Kanton St.Gallen in Rorschach an der Signalstrasse einen Secondhandshop. Der Laden ist nicht nur ein Ort zum Einkaufen für Menschen, welche in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben, er ist auch Begegnungsort. «Sehr viele unserer Kunden kommen regelmässig vorbei und freuen sich auf ein Gespräch mit uns», erzählen Astrid Gallusser und Judith Sturzenegger – die zwei guten Seelen des Rotkreuz-Ladens. Sie sind verantwortlich für den Laden und richten diesen mit viel Liebe zum Detail ein, nehmen gut erhaltene und saubere Waren entgegen und beraten die Kunden. Dabei steht immer der Mensch im Zentrum. «Wir kennen unsere Kunden sehr gut und wissen, wo der Schuh drückt. Viele schauen mindestens wöchentlich bei uns vorbei und wenn ein Kunde einmal nicht da war, fragen wir uns bereits, ob alles in Ordnung ist.» Wenn immer möglich versuchen die Schwestern, sich ausreichend Zeit für die Kunden zu nehmen, was aber auch eine Herausforderung ist, da der Laden sehr gut besucht ist. «Wir haben viele Kun-

den, welche in sehr bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und bei uns beispielsweise eine warme Jacke oder Wichtiges für den Haushalt kaufen. Zu den Kunden gehören aber auch Menschen, welche sich bewusst qualitativ hochwertige Kleidung zum kleinen Preis kaufen wollen oder Mode und Gegenstände suchen, welche sich von der normalen Stangenware in den Einkaufszentren abheben.» Verkauft werden gut erhaltene und saubere Kleider, Schuhe, Textilien und Haushaltsgegenstände. «Für einige Menschen welche uns ihre ausgedienten Waren vorbeibringen, ist es wichtig, dass diese weiterhin einen Nutzen erfüllen. Es kommt aber auch vor, dass wir Waren ablehnen müssen, weil sie schmutzig oder kaputt sind, dies gehört zu den schwierigeren Aufgaben», meint Astrid Gallusser. Der Laden steht für alle offen, auch ohne Mitgliedschaft beim Roten Kreuz. Es werden regelmässig Aktionen durchgeführt und auf der Webseite srk-sg.ch mit Fotos publiziert. Der Laden ist jeweils Mittwoch- und Donnerstagnachmittag von 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Die Preise werden bewusst tief gehalten und der Erlös kommt den sozialen Projekten des SRK Kanton St.Gallen zugute.

Entlastung – wir unterstützen und begleiten Sie



Fahrdienst:
703'610
 gefahrene km
 entsprechen
17 Erdum-
rundungen

Rotkreuz-Fahrdienst

Freiwillige begleiten Kranke, Ältere oder Menschen mit Beeinträchtigungen zu medizinischen Terminen

40'194	Einzelfahrten
2'113	davon im Rollstuhlbus
703'610	Kilometer
20'223	davon im Rollstuhlbus
287	Freiwillige
2'832	Fahrgäste
33'953	unentgeltliche Stunden
6	Zivildienstleistende

Rotkreuz-Notruf

Das Notrufsystem für zu Hause und unterwegs unterstützt die Selbständigkeit und sorgt für Sicherheit

291	Neuinstallationen
801	Abonnenten
12	freiwillige Mitarbeitende
979	unentgeltliche Stunden

Besuchs- und Begleitdienst

Freiwillige unternehmen regelmässig Besuche bei älteren Menschen

855	unentgeltliche Stunden
24	Freiwillige

SRK-Senioren-nachmittage

Rotkreuz-Freiwillige organisieren regelmässig Seniorennachmittage in Buchs, Grabs und Oberschan

3	Veranstaltungsorte
13	Anlässe/Nachmittage
724	Teilnehmende
23	Freiwillige
723	unentgeltliche Stunden





Kinderbetreuung
zu Hause:
1'527 Stunden
Entlastung für
Familien

Migration und Integration – wir helfen Menschen in schwierigen Situationen

Fest der Kulturen

Mitarbeit bei der Organisation des Begegnungstags in St.Gallen

ca. 3'500	Besucherinnen/Besucher
56	Stände
11	Freiwillige
99	unentgeltliche Stunden

Info- und Beratungsstelle

Neutrale und kostenlose Beratung für Menschen in schwierigen Situationen

200	Anfragen
224	Beratungstunden

2x Weihnachten

Spendenaktion für armutsbetroffene Menschen

21'000	bereitgestellte Güter (kg)
90	Organisationen
61	Freiwillige
445	unentgeltliche Stunden

Kinderbetreuung zu Hause

Betreuungshilfe für Familien in Notsituationen

1'527	Betreuungstunden
-------	------------------

Einzelhilfe

Finanzielle Überbrückungshilfen an bedürftige Personen/Familien im Kanton

111	geleistete Unterstützungen
-----	----------------------------

Tag der Kranken

Blumenverteilaktion an kranke und betagte Menschen

3'495	verteilte Blumen
-------	------------------



Jugendrotkreuz:
80 Freiwillige
leisteten 2'474
unentgeltliche
Stunden

Jugendrotkreuz – die Jugend engagiert sich bei uns

Besuche im Asyl- zentrum

Mit den Bewohnerinnen und
 Bewohnern wird regelmässig gespielt,
 gelernt und geplaudert

15 Besuche
 Ø 12 Teilnehmende

Get Together

Kulturaustauschprogramm für
 Schweizer Jugendliche, geflüchtete
 Menschen und Migrantinnen und
 Migranten

10 Anlässe
 Ø 15 Teilnehmende

Mathe-Nachhilfe

Nachhilfe, um Flüchtlinge
 bei der beruflichen Integration
 zu unterstützen

11 Lernende
 312 Nachhilfestunden

Nachhilfe Integrationsklassen

Nachhilfe für Schülerinnen und
 Schülern von Integrationsklassen

12 Lernende
 200 Nachhilfestunden

Generationen- projekt

Monatliche Besuche im Wohn- und
 Pflegeheim Flawil

11 Anlässe
 Ø 9 Teilnehmende

Begegnungsküche

Kochabende und Kulturberichte aus
 verschiedenen Ländern

3 Anlässe
 (Kenia, Afghanistan, Sudan)
 79 Gäste

Die Gravita SRK schenkt Hoffnung

Die Gravita SRK ist weiterhin schweizweit die einzige Tagesklinik, welche sich mit ihrem hoch spezialisierten Therapiekonzept auf die Behandlung von Asylsuchenden und Flüchtlingen mit Traumafolgestörungen konzentriert.

Aus Verzweiflung über die unmenschlichen Zustände im Flüchtlingslager und aus Angst, ihre vier Mädchen an die Menschenhändler im Lager zu verlieren, entschloss sich Frau M. zur Fahrt über das Meer ins vermeintlich sichere Europa. Kurz vor Lampedusa kenterte das Schiff, viele Menschen ertranken. Seit diesem Tag vermisst Frau M. ihre vier Kinder. Sie weigert sich zu glauben, dass sie tot sind. Seit sechs Jahren dreht sich alles darum, die Kinder wieder zu finden.

Alle Patientinnen und Patienten der Gravita SRK haben einen langen Leidensweg hinter sich. Einige haben seit Jahren nicht mehr durchgeschlafen. Zu sehr beschäftigen sie die traumatischen Erfahrungen, die sie durch Folter, Krieg oder auf der Flucht erlebt haben. Im Alltag sind sie nervös, gereizt, unruhig, depressiv, abgekämpft und können sich schlecht konzentrieren. Mit ihnen leiden ihre Familien und ihr Umfeld. Dazu kommen oft starke

Schmerzen und andere körperliche Beschwerden, ausgelöst durch schlecht behandelte Wunden oder durch die ständigen Stressreaktionen des Körpers. Grund ist oft eine Traumafolgestörung. In der von Dr. Robert Feldmann und Katharina Waser geführten Tagesklinik Gravita SRK schöpfen sie Hoffnung und Sicherheit. Die Gravita SRK vertritt einen ganzheitlichen Therapieansatz: In psychotherapeutischen Einzelgesprächen, welche durch einen Dolmetscher übersetzt werden, erhalten Menschen die Möglichkeit, die Erlebnisse zu verarbeiten. In Verbindung mit Gruppenangeboten aus der Ergo-, Kunst- und Körpertherapie sowie der Wissensvermittlung in praktischen und gesellschaftlichen Alltagsthemen lernen sie, mit ihrem Schicksal umzugehen, und unternehmen erste Schritte zur Integration. Dadurch können sie nach der Therapie besser im Alltag mithalten und weitere Integrationsmassnahmen angehen, z.B. einen Deutschkurs besuchen oder erste Schritte in Richtung Berufswelt machen.

Gravita SRK

Das Zentrum für Psychotraumatologie behandelt schwer belastete geflüchtete Menschen und Asylsuchende, welche an einer Traumafolgestörung leiden

1'846	Patiententage
212	Patientinnen, Patienten

Blutspende SRK Ostschweiz

Rund 180 Blutkonserven pro Tag werden in der Region Ostschweiz benötigt. Schweizweit ca. 1'000 täglich. Spenderblut ist ein wertvolles Geschenk. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass gesunde Menschen ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz in St.Gallen ist eine eigenständige und gemeinnützige Organisation. Als eines von 11 regionalen Blutspendezentren arbeitet die Stiftung nicht gewinnorientiert. Oberste Grundsätze sind: Sorge für den Empfänger und Rücksichtnahme auf den Spender. Neben der Kernaufgabe – Beschaffung, Verarbeitung und Testung von labilen Blutprodukten – bietet die

Blutspende SRK Ostschweiz weitere Dienstleistungen im Bereich der Transfusions- und Transplantationsmedizin an.

Blutspende SRK Ostschweiz

180 Blutkonserven werden täglich in der Ostschweiz benötigt

10'478	Vollblutspenden
1'506	Blutplättchenspenden
72	regionale Blutspende-Aktionen

Finanzbericht 2019

Kurzfassung

Bilanz per	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	5'455'534.63	5'494'597.45
Anlagevermögen	3'296'178.00	3'382'314.00
Total Aktiven	8'751'712.63	8'876'911.45
Passiven		
Fremdkapital	660'510.05	592'265.75
Fondskapital	72'447.88	112'765.93
Organisationskapital	8'018'754.70	8'171'879.77
Total Passiven	8'751'712.63	8'876'911.45

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember		
	2019	2018
	CHF	CHF
Mittelbeschaffung/Spenden	154'449.74	134'219.70
Mitglieder Jahresbeiträge	1'474'370.68	1'438'468.13
Direkter Aufwand		
Mittelbeschaffung	– 648'975.50	– 533'280.15
Ergebnis Mittelbeschaffung	979'844.92	1'039'407.68

Dienstleistungs- und Handelsertrag	2'931'574.67	3'070'039.73
Bundesbeiträge Art. 101 bis AHVG	421'501.00	400'155.00
Beiträge Bund Migration SEM	110'843.80	131'473.70
Beiträge Kanton / Gemeinden / Institutionen	586'051.85	534'919.60
Direkter Aufwand		
Projekte und Aktionen	– 4'802'763.07	– 4'649'499.91
Ergebnis Diensleistungen und Projekte	– 752'791.75	– 512'911.88

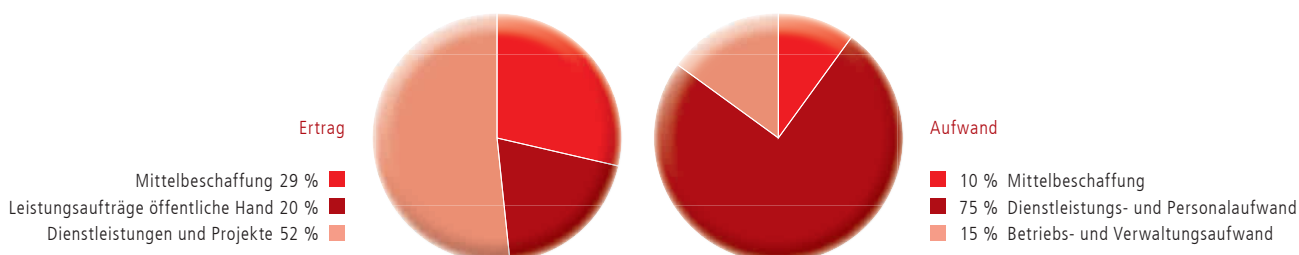
Aufwand Administration	– 869'876.95	– 813'697.30
Ergebnis Administration	– 869'876.95	– 813'697.30

Betriebsergebnis	– 642'823.78	– 287'201.50
-------------------------	---------------------	---------------------

Finanzergebnis	447'222.06	– 96'175.90
Liegenschaftenergebnis	2'158.60	23'718.90
Veränderung Fonds (zweckgebunden)	40'318.05	– 27'496.96
Verwendung / Zuweisung an Freies Kapital	153'125.07	387'155.46

Jahresergebnis	0.00	0.00
-----------------------	-------------	-------------

Die Rechnungslegung des SRK Kanton St.Gallen erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und in Übereinstimmung mit dem aktuellen Rechnungslegungsrecht. Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen der durch die DASCON AG revidierten Jahresrechnung. Die detaillierten Zahlen befinden sich im «Finanzbericht 2019», welcher auf der Website des SRK Kanton St.Gallen unter www.srk-sg.ch sowie bei der kantonalen Geschäftsstelle bezogen werden kann.



Dank Ihrer Unterstützung können wir helfen

Wir bedanken uns bei allen, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben: bei unseren Mitgliedern und Gönnern, bei Stiftungen, Sponsoren und der öffentlichen Hand. Ihre Zuwendungen machen es möglich, dass das SRK Kanton St.Gallen seine humanitären Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Entlastung, Integration und Migration erfüllen kann. Sie alle tragen dazu bei, dass die humanitären Werte in unserem Kanton einen festen Platz haben und unsere wichtige Arbeit weitergehen kann.

Danken möchten wir zudem den folgenden Institutionen und Stiftungen für Ihre Unterstützung:

Alpstein-Stiftung; Blumenau-Léonie Hartmann-Stiftung; TW Stiftung zugunsten von kulturellen und sozialen Institutionen, St.Gallen; Ortsbürgergemeinde St.Gallen – Straubenzeller Fonds; Kanton St.Gallen – Amt für Soziales; Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen (TISG); Humanitäre Stiftung SRK; Integrationsfonds der Stadt St.Gallen; Varietà.



Ihre Spende
in guten Händen.

Spenden an:

IBAN CH41 0900 0000 9000 4135 9

www.srk-sg.ch

Kantonale Geschäftsstelle

Marktplatz 24
Postfach 559
9004 St.Gallen
Telefon 071 227 99 66
Fax 071 227 99 69
info@srk-sg.ch
www.srk-sg.ch

Regionalstellen

Wil & Toggenburg
Daniela Koller
Hubstrasse 33
9500 Wil
Telefon 071 944 26 62
wil@srk-sg.ch

Werdenberg & Sarganserland
Sabina Gantenbein
Zentrum Neuhof
Wiedenstrasse 52c
9470 Buchs
Telefon 081 756 45 15
buchs@srk-sg.ch

See-Gaster
Ruth Kappeler
Tunnelstrasse 5
8732 Neuhaus
Telefon 055 282 46 02
neuhaus@srk-sg.ch

Rorschach & Rheintal
Kathrin Gabathuler
Signalstrasse 5/7
9400 Rorschach
Telefon 071 845 23 32
rorschach@srk-sg.ch

Gravita SRK
Zentrum für
Psychotraumatologie
Bahnhofplatz 5
9000 St.Gallen
Telefon 071 552 25 15
Fax 071 552 25 16
info@gravita.ch
www.srk-sg.ch/gravita

Partnerorganisationen

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz
Rorschacher Strasse 111
9000 St.Gallen
Telefon 071 494 28 11
info@blutspende-sg.ch
www.blutspende-sg.ch

SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche
Zentrum Neuhof
Wiedenstrasse 52c
9470 Buchs
Telefon 081 756 47 54
info@srk-therapie.ch
www.srk-therapie.ch

EDUQUA

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St.Gallen

